Hegemoniepolitik der chinesischen Führer, die den Interessen des Sozialismus, des Befreiungskampfes der Völker und des Friedens grundfeindlich ist. Beide Seiten betonten die Notwendigkeit, dem expansionistischen Kurs Pekings auch künftig eine energische Abfuhr zu erteilen. Zugleich bekräftigten sie ihre Bereitschaft zur Herstellung normaler zwischenstaatlicher Beziehungen mit der VR China auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Die Verhandlungspartner bekundeten im Namen ihrer Parteien und Staaten die unerschütterliche internationalistische Solidarität mit den Völkern von Vietnam, Laos und Kampuchea in ihrem Kampf gegen hegemonistischen und imperialistischen Druck, für Frieden und Sicherheit in Südostasien. Beide Seiten unterstützen entschieden den Befreiungskampf der Völker des südlichen Afrika.

Die DDR und die UdSSR stehen fest an der Seite der arabischen Völker, die die Separatabmachungen ablehnen; sie treten für eine umfassende und gerechte Regelung, für einen zuverlässigen Frieden im Nahen Osten ein. Das erfordert, die Okkupation aller 1967 durch Israel besetzten arabischen Gebiete zu beenden, die legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechts auf Schaffung eines eigenen Staates, zu gewährleisten und das Recht aller Staaten des Nahen Ostens, einschließlich Israels, auf eine unabhängige friedliche Existenz wirksam zu garantieren.

Die DDR und die UdSSR setzen sich für das Recht der befreiten Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ein, selbst ihre Geschicke zu bestimmen, ihre Unabhängigkeit und Souveränität vor beliebigen äußeren Anschlägen zu verteidigen; sie unterstützen die Forderung der Entwicklungsländer nach Beseitigung aller Formen neokolonialistischer Ausbeutung und Diskriminierung, nach einer Neuordnung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter, gleichberechtigter und demokratischer Grundlage. Sie bringen ihre Verbundenheit mit den sozialistisch orientierten Staaten zum Ausdruck, die einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und zum Fortschritt leisten.

Beide Seiten bekräftigten, daß sie der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit als einem einflußreichen Faktor im Kampf für Frieden und internationale Sicherheit, gegen Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus große Bedeutung beimessen. Sie äußerten ihre Genugtuung über den erfolgreichen Abschluß der VI. Konferenz der Staats- und Regierungschefs der nichtpaktgebundenen Länder in Havanna.

III

Beim Meinungsaustausch über Fragen der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung stellten die Verhandlungsteilnehmer fest, daß ein Anwachsen der Aktionseinheit und der ideologischen Reife ihre Entwicklung kenn-